



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

ALTERSPSYCHOTHERAPIE



SCHLOSS
HOFEN

WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

Der Lehrgang Alterspsychotherapie vermittelt klinischen PsychologInnen und PsychotherapeutInnen aller Orientierungen spezifische Kenntnisse und praxisnahe Fertigkeiten für die Arbeit mit älteren Patienten. Er basiert auf einer multidisziplinären Sichtweise, die für eine hilfreiche Begleitung und effektive Behandlung Älterer erforderlich ist.

KOMPETENZEN

Die demographischen Veränderungen der letzten Jahrzehnte zeigen, dass immer mehr Menschen älter werden. Zur Gruppe der über 60-Jährigen gehört bereits heute über ein Viertel der Gesamtbevölkerung. Die psychischen Erkrankungen älterer Menschen wurden bisher in der Öffentlichkeit und in Fachkreisen weitgehend unter der Perspektive der demenziellen Erkrankungen gesehen. Bezogen auf alle psychischen Störungen in dieser Altersgruppe überwiegen jedoch Anpassungsstörungen und Belastungsreaktionen sowie Depressionen, Angsterkrankungen und funktionelle Körpersymptome. In der Vergangenheit wurde bei diesen Störungsbildern Psychotherapie und psychosoziale Beratung nur zögernd als Behandlungsmethode angeboten. Die diesbezügliche Versorgung Betroffener ist – bei zukünftig weiter steigendem Bedarf – jedoch unzureichend.

In neuerer Zeit gewinnt das klinische Feld der Psychotherapie Älterer aber zunehmend Konturen, sowohl die Nachfrage nach entsprechenden Behandlungen als auch der Fortbildungsbedarf nehmen kontinuierlich zu. Um ältere Patienten erfolgsversprechend behandeln zu können, sind vielfältige Kompetenzen erforderlich, die oftmals die Grenzen einzelner Therapierichtungen überschreiten, ja auch Wissen und Kenntnisse erfordern, die über die Psychotherapie hinausreichen (etwa Medizin, Philosophie oder Sozialarbeit).

Im Rahmen des Lehrgangs stehen daher nachfolgende Kompetenzen im Mittelpunkt:

- ▶ Kennenlernen der Lebenssituation und der Entwicklungsaufgaben des höheren und hohen Erwachsenenalters
- ▶ Erwerb diagnostischer und psychotherapeutischer Kompetenz für psychosoziale Belastungen, Entwicklungskonflikte, Traumatisierungen und psychische Störungen Älterer
- ▶ Erwerb von Kenntnissen über Versorgungsstrukturen für Ältere (einschließlich Altenhilfe und sozialer Altenarbeit)
- ▶ Erweiterung der Kompetenz mit besonderen klinischen Anforderungen in der Behandlung Älterer umzugehen
- ▶ Reflexion eigener Einstellungen, Erwartungen und Ängste gegenüber Altern und Altsein

ZIELGRUPPE

Die Weiterbildung in Alterspsychotherapie richtet sich an Ärzte/Ärztinnen, Psychotherapeuten/Psychotherapeutinnen mit einer abgeschlossenen oder laufenden psychotherapeutischen Ausbildung oder gleichwertigen Weiterbildung. Daneben können auch klinische Psychologinnen und klinische Psychologen mit mehrjähriger Berufserfahrung aufgenommen werden.

Im Einzelfall können auch andere Berufsgruppen mit einer abgeschlossenen oder fortgeschrittenen psychotherapeutischen Ausbildung oder gleichwertigen Weiterbildung aufgenommen werden. Über die Aufnahme entscheidet die wissenschaftliche Leitung.

CURRICULUM

Lehrveranstaltungen

STD

Gerontologische Grundlagen und Entwicklungspsychologie

24

Das Alter als Lebensphase

Altersbilder, Alterserleben, Altersidentität

Entwicklungspsychologie der Lebensspanne (einschl. Bindungstheorie)

Körperliche und kognitive Veränderungen

Existenzielle Dimension

Ältere Frauen, Männer, Paare und Sexualität

Beziehung erwachsene Kinder und alte Eltern

Psychotherapie – Allgemeine und schulenspezifische Aspekte

32

Was ist anders in der Psychotherapie Älterer?

Versorgungsstrukturen, Inanspruchnahme, Evaluation

Erstgespräch und Diagnostik

Motivation, Behandlungsbündnis und therapeutische Beziehung

Psychodynamische Psychotherapie (einschl. Übertragungsbeziehung)

Verhaltenstherapie (einschl. Lebensrückblicktherapie)

Mentalisierungsbasierte Psychotherapie

Imaginative Psychotherapie

Störungsbilder und spezifische Problemfelder

36

Störungsbilder – Überblick

Depressionen und Angststörungen

Leichte kognitive Beeinträchtigung und Demenz

Suizid und Suizidalität

Körperliche Krankheit

Traumata und Traumafolgestörungen („Kriegskindheit“)

Psychotherapie und Palliative Care

Psychotherapie und Pflege

Prävention und Gesundheitsvorbereitung

Klinische Übungen und Supervision

20

Klinische Übungen, Fallbesprechungen und Supervision

Themenzentrierte Selbstreflexion

16

Selbstreflexion zu altersbezogene Themenstellungen

GESAMT

128

INHALTE

Bei der Gestaltung des Programms lassen wir uns nicht von theoretischen Überlegungen, sondern von den Aufgaben und Herausforderungen leiten, die sich in der klinisch-therapeutischen Praxis mit älteren Patienten stellen. Deshalb berücksichtigen wir nicht nur psychodynamische, sondern auch verhaltenstherapeutische und systemische Ansätze.

LEHR- & LERNFORMEN

Didaktisch-methodisches Vorgehen

Vorträge und Impulsreferate, Diskussionsgruppen, Kleingruppenarbeit, Imaginationsübungen, Film und Diskussion

Klinische Übungen und Supervision

In mehreren Fortbildungsböcken werden klinische Übungen oder Rollenspiele durchgeführt, in denen es um den Umgang mit schwierigen Therapiesituationen in der Behandlung Älterer geht. In den Supervisionssitzungen werden Fälle ausführlich besprochen.

Themenzentrierte Selbstreflexion

In einer Doppelsitzung in jedem Block soll jeweils ein altersbezogenes Thema in der Selbstreflexion bearbeitet werden.

BEWERBUNG UND ZULASSUNG

Die Bewerbung erfolgt schriftlich mit folgenden Unterlagen:

- ▶ ausgefüllte Bewerbungsbogen
- ▶ Lebenslauf
- ▶ Nachweis über eine abgeschlossene psychotherapeutische Ausbildung

DAUER UND UMFANG

Das Curriculum umfasst 128 Stunden. Diese verteilen sich auf 8 Blöcke zu je zwei Tagen, die innerhalb von 3 Semestern angeboten werden. Die Seminare beginnen jeweils am Freitag Vormittag (9:00 Uhr) und enden am Samstag gegen 15:00 Uhr.

VERANSTALTUNGSORT

Die Seminare finden in Schloss Hofen (Lochau bei Bregenz) und Innsbruck statt.

ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Der Lehrgang kann mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Teilnahme an Seminaren, Selbstreflexionsgruppen und Supervisionen (Fehlzeiten: höchstens 10 %). Dieser Lehrgang ist von der Österreichischen Ärztekammer als Weiterbildung anerkannt.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Meinolf Peters, Diplom-Psychologe und Psychoanalytiker, eigene psychotherapeutische Praxis; leitender Psychologe, Supervisor und Berater im Funktionsbereich Psychotherapie und Psychosomatik des höheren Lebensalters der Klinik am Hainberg in Bad Hersfeld/D (bis Ende 2017); Honorarprofessor an der Universität Marburg / D; Geschäftsführer des Instituts für Alterspsychotherapie und Angewandte Gerontologie .

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN

Wissenschaft & Weiterbildung

6911 Lochau, Austria

Dr. Elmar Fleisch

Leiter Programmbereich

»Gesundheit und Soziales«

Carmen Achberger-Troy

Administration

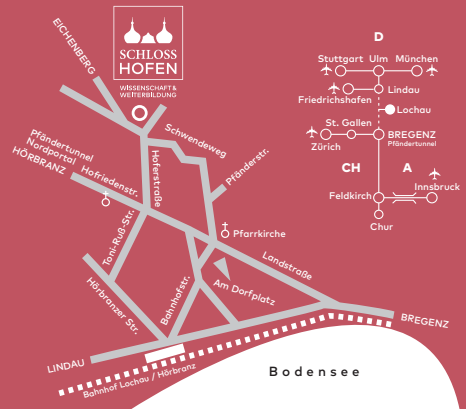
T +43 5574 4930 425

E gesundheit@schlosshofen.at

W www.schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.



Der Lehrgang Alterspsychotherapie wird in Kooperation mit dem Institut für Alterspsychotherapie und Angewandte Gerontologie Marburg (D) durchgeführt.